

Abschlussbericht „Sprachsensibler Fachunterricht für Lehramtsstudierende“

I. Leitfragen für die Berichterstattung und Rückmeldung zu innovativen Lehrprojekten

1. Titel des Projekts und Ansprechpersonen

Titel

„Sprachsensibler Fachunterricht für Lehramtsstudierende“

Ansprechpersonen

- Dr. Torsten Andreas, Philosophische Fakultät, Institut für Germanistik, Leitung des Arbeitsbereichs DaF/DaZ-Didaktik
- Friederike Wallner-Zimmer, Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung, Grundkompetenzen im Lehramt / Refugee Teachers Program (ZeLB)
- Dr. Manuela Hackel, Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZeLB), Referentin für Internationalisierung der Lehrerbildung

2. Herausforderungen und Ziele

Herausforderungen

- 1) In ihrer jüngsten Empfehlung „Bildungssprachliche Kompetenzen in der deutschen Sprache stärken“ vom 5.12.2019 benennt die Kultusministerkonferenz (KMK) bildungssprachliche Kompetenzen als wesentliche Voraussetzung für das Lernen, den Schulerfolg und gesellschaftliche Teilhabe von Schülerinnen und Schülern (vgl. S. 3). Sprachliche Bildung soll dabei nicht nur als Ziel bzw. Gegenstand des Deutschunterrichts, sondern als „Querschnittsaufgabe aller an schulischer Bildung Beteiligten und durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern“ (S. 5) verstanden werden und damit auch „Bestandteil aller Phasen der Lehrerbildung sein“ (ebd.). (Zitate aus: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2019/2019-12-06_Bildungssprache/2019-368-KMK-Bildungssprache-Empfehlung.pdf) Zugleich nimmt die kulturelle und sprachliche Heterogenität der Schülerschaft in Deutschland aufgrund von Flucht, Migration und sozialer Unterschiede beständig zu. Die hiermit verbundene Herausforderung formuliert die UP daher 2017 im Rahmen ihrer Internationalisierungsstrategie für die Lehrerbildung als zu vermittelnde Kompetenz angehender Lehrkräfte, dieser Heterogenität pädagogisch erfolgreich zu begegnen. Für den Fachunterricht bedeutet dies, dass er so gestaltet sein muss, dass er die unterschiedlichen Sprachniveaus der Schüler:innen anspricht, die fachsprachliche Entwicklung fördert und somit das Verstehen der Fachinhalte trotz unterschiedlicher sprachlicher Voraussetzungen ermöglicht. (vgl. S. 3)
- 2) Sprachsensibler Fachunterricht ist bislang kein systematisch verankerter Teil der Potsdamer Lehrerbildung, wenn auch die aktuellen Bestrebungen dahingehen, dieses Desiderat zukünftig besser einzuholen (vgl. hierzu die Empfehlung der ZeLB-AG „Sprachbildung“ von 2017 und die Bemühung, Sprachsensiblen Fachunterricht zunehmend in die Ordnungen des Lehramtsstudiums zu integrieren). Lehramtsstudierende sehen sich daher aktuell noch weitgehend auf sich allein gestellt, diese Kompetenz zu erwerben.
- 3) Studierende, die ihr Praxissemester an Deutschen Auslandsschulen verbringen, sind darüber hinaus in der besonderen Situation, bereits im Masterstudium sprachsensibel auf heterogene Lerngruppen eingehen können zu müssen.

Ziele des Projekts

Das Projekt setzte bei der Diskrepanz zwischen dem erklärten bundespolitischen Ziel einerseits, durch gezielte Sprachbildung zu mehr Bildungserfolg und -gerechtigkeit an Schulen beizutragen und dem damit verbundenen Anspruch an die Lehrerbildung, die Querschnittskompetenz des Sprachsensiblen Fachunterrichts in das Studium zu integrieren, und der Tatsache andererseits, dass Sprachbildung zum Zeitpunkt der Antragstellung im Lehramtsstudium eben *nicht* systematisch war, an. Inzwischen gibt es zwar eine fächerübergreifende Vorlesung zur Sprachbildung für Masterstudierende, die jedoch im Rahmen der universitären Wissensvermittlung bleibt und nur unzureichend auf den konkreten Bedarf für Studierende im Auslandspraxissemester abdeckt.

Ziel des Projekts war es, ein fächerübergreifendes Seminarangebot zum Sprachsensiblen Fachunterricht zu konzipieren, umzusetzen und zu evaluieren, das Lehramtsstudierende, die ihr Praxissemester Master im Ausland verbringen, dazu befähigt, den Unterricht in ihren studierten Schulfächern sprachsensibel zu gestalten.

Zum einen sollte das Seminar den unmittelbaren Bedarf dieser Studierendengruppe beantworten, in der spezifischen Situation sprachlicher Heterogenität an einer Deutschen Auslandsschule sprachsensibel unterrichten zu müssen (in der Regel machen etwa nur ein Drittel der Klassen deutsche Muttersprachler aus). Zum anderen sollten die im Seminar selbst und in der Praxis erworbenen Kompetenzen diese Studierenden für ihre zukünftige Berufstätigkeit an Schulen in Brandenburg im Umgang mit sprachlicher Heterogenität weiter professionalisieren.

Die Ergebnisse und Materialien des Seminars sollten gesammelt und für bestehende und zukünftige Forschungsprojekte des DaF/DaZ-Bereichs in Kooperation mit dem Bereich Lehrerbildung zur Verfügung gestellt werden.

Mittelfristig war auch die Perspektive, Fortbildungen für Mitarbeiter:innen der UP anzubieten.

Die Projektziele wurden während der Laufzeit beibehalten. Es haben sich jedoch Änderungen in ihrer Gewichtung ergeben. Aufgrund der Pandemie gingen weniger Studierende als in den Semestern zuvor ins Ausland. Die hierdurch freigewordenen Kapazitäten konnten für die Intensivierung der UP-internen Recherchen und Netzwerkarbeit zum Thema Sprachbildung eingesetzt werden.

3. Zuordnung zum Leitbild Lehre

Forschungsorientierung

Das Projekt konnte zum Teil mit bestehenden Forschungsvorhaben im Bereich DaF/DaZ verknüpft werden, insbesondere mit durch KoUP-geförderten Projekten der Antragsteller:innen mit Universitäten und Kooperationsschulen des ZeLB in San José (Costa Rica).

Mit der Stellenbosch-Universität in Südafrika wurden wie vorgesehen kooperative Lehrveranstaltungen konzipiert und durchgeführt. In diesem Zusammenhang konnten umfangreiche Lernerdaten erhoben und für Forschungs- sowie Lehrzwecke aufbereitet werden.

Das für 2020 geplante und bewilligte KoUP-Projekt mit der Universität in Sao Paulo/Brasilien musste aufgrund der Pandemie auf 2021 verschoben werden.

Im Rahmen der in Planung befindlichen ZeLB-Summer-School (verschoben von 2021 auf 2022) wird der Sprachensible Fachunterricht einen Schwerpunkt darstellen.

Studierenden- und Kompetenzorientierung

Die teilnehmenden Lehramtsstudierenden wurden in die Lage versetzt, ein Problembewusstsein für die sprachlichen Herausforderungen im schulischen Fachunterricht zu entwickeln. Dazu gehören diagnostische Fähigkeiten zur Einschätzung des Sprachniveaus von Schüler:innen und die Ableitung des spezifischen Unterstützungsbedarfs. Die Studierenden erwarben ein Repertoire für die Vermittlung von fachsprachlichen Prinzipien, Methoden, Werkzeugen und sprachlichen Scaffolds und konnten jenes nutzen, um adäquat auf das fachliche und sprachliche Niveau der Schüler:innen zu reagieren (ausführliche Informationen: siehe Seminarplan und -folien).

Interdisziplinäre und fachübergreifende Lehre

Herzstück des Projekts waren die Konzeption, Durchführung, Evaluation und Anpassung des Seminars für Lehramtsstudierende zum Sprachsensiblen Fachunterricht für das Praxissemester im Ausland – mit der Perspektive der Erweiterung um das Praxissemester im Inland.

Inhalte: Folgende Seminarunterlagen sind dem Bericht beigelegt:

- Seminarplan
- PPT-Präsentation der Lehrenden
- Literaturliste
- Ergebnisse Evaluation durch Studierende

Durchführung und Leistungsanerkennung

Das Seminar wurde in enger Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Kollegen (Jens Knitel) an das Begleitseminar im Bereich Bildungswissenschaften angedockt und konnte dort durch die Studierenden zum einen als Vertiefung gewählt werden; zum anderen wurde den Studierenden die Möglichkeit gegeben, zum Thema auch ihr im Praxissemester obligatorisches Portfolio zu schreiben. Die Integration des Seminarangebots erfolgte über den Moodle-Kurs von Herrn Knitel. Umfang des Seminars und Leistungsanerkennung wurden in Anlehnung an die Anforderungen im Bereich Bildungswissenschaften geregelt; zudem erhielten die Teilnehmenden, die den Kurs abgeschlossen hatten, ein Zertifikat.

Das Seminar wurde in drei Phasen durchgeführt:

In der *Vorbereitungsphase* (Mitte Juni bis Mitte Juli 2020) fanden drei Blöcke à zwei Unterrichtseinheiten statt. Die erste Sitzung wurde an die Vorbereitungsveranstaltung des ZeLB zum Praxissemester im Ausland gekoppelt, in welcher die Studierenden miteinander vernetzt und auf die kommende Begleitung durch das ZeLB während ihrer Auslandsphase eingestimmt wurden. Die Sitzungen zwei und drei schlossen sich im 14-tägigen Rhythmus an. Die *Begleitphase* fand während des Auslandsaufenthaltes statt und bot Raum für die Reflexion der konkreten Unterrichtserfahrungen sowie für das Coaching der Studierenden mit Bezug auf konkrete sprachliche Herausforderungen. Daneben konnten sich die Studierenden auch untereinander über Moodle bzw. in ihrer bestehenden Social Media Gruppe austauschen.

Die *Nachbereitungsphase* (zwei Unterrichtseinheiten, Mitte Februar 2021) wurde mit der Auswertungsveranstaltung des ZeLB zum Praxissemester im Ausland verknüpft und galt dem Erfahrungsaustausch.

Berufsorientierung und Persönlichkeitsentwicklung

Das Seminarangebot trug dazu bei, Lehramtsstudierende der UP auf ihre spätere berufliche Tätigkeit als Lehrkräfte an Schulen vorzubereiten. Die Studierenden wurden für die zunehmende sprachliche Heterogenität an den Schulen sensibilisiert und durch Entwicklung

der Querschnittskompetenz sprachsensiblen Unterrichtens professionalisiert. Als Lehrkräfte der Zukunft werden sie somit einen Baustein zum größeren Bildungserfolg von Schüler:innen und zu mehr Bildungsgerechtigkeit an Schulen beitragen.

Weiterbildung/Qualifizierung für Lehrende

Im Zuge der aktuellen Überarbeitung der Studien- und Prüfungsordnungen für das Lehramt findet der Erwerb der Querschnittskompetenz des Sprachsensiblen Fachunterrichts aktuell zunehmend Eingang in die universitäre Lehre im Bereich Lehramt. Damit einher geht der nun Bedarf der Weiterqualifikation der Dozierenden in den einzelnen Lehramtsfächern der UP. Folgende Maßnahmen wurden im Rahmen des Projekts bereits eingeleitet und sollen weiterverfolgt werden:

- Die in diesem Projekt entstandenen Materialien wurden in einem Moodle-Kurs gesammelt und stehen auch zukünftig im Rahmen der Fortsetzung und Weiterentwicklung des Seminars zur Verfügung. In den künftigen Semestern werden die Materialien fortlaufend erweitert.
- Zur Vernetzung der UP-Kolleg:innen aus der Lehrerbildung, zur gegenseitigen Vorstellung der eigenen Aktivitäten und Interessen sowie zur Eruiierung bestehender Fortbildungsbedarfe im Themenfeld Sprachbildung / Sprachsensibler Fachunterricht fanden während der Projektlaufzeit 2020/21 mehrere Netzwerktreffen statt. Die Materialien und Ergebnisse einer diesbezüglichen Befragung der Kolleg:innen (anbei) stehen zur weiteren Arbeit zur Verfügung.

Digitalisierung

Moodle-Kurs

Das Seminar arbeitete vorrangig mit der Online-Plattform Moodle. Über diese wurden die Lern- und Lehrmaterialien zur Verfügung gestellt, die die Studierenden auf ihr Schulpraktikum im Ausland mit sprachlich heterogenen Lerngruppen vorbereiteten. Zudem wurde der Austausch konkreter Erfahrungen zu den jeweiligen fachlichen und sprachlichen Herausforderungen für die Planung und Umsetzung eines erfolgreichen sprachsensiblen Fachunterrichts ermöglicht.

Zoom

Konzipiert wurde das Seminars ursprünglich als Blended Learning-Modul mit Präsenzphasen zur Vor- und Nachbereitung des Praxisaufenthaltes im Ausland sowie einem professionellen Coaching der Studierenden per AdobeConnect während ihres Auslandspraktikums an Schulen. Aufgrund der Pandemie wurde der Kurs in ein reines Online-Format umgewandelt und hierfür im Rahmen des Linzenzerwerbs durch die UP mit Zoom gearbeitet.

Heterogenität

Die Lehramtsstudierenden wurden zum erfolgreichen Umgang mit sprachlicher Heterogenität von Schüler:innen befähigt. Die Dozierenden sollen künftig auf ihre Aufgabe vorbereitet werden, im Rahmen der universitären Lehrerbildung den Studierenden diese Kompetenz zu vermitteln (siehe Problemstellung und Ziel).

Internationalisierung

Das Seminar geht ein in die Internationalisierungsstrategie des ZeLB als Strategisches Handlungsfeld der universitären Gesamtstrategie und fokussiert auf den Punkten:

- Mobilitätshemmnisse abbauen

- Internationalization at home
- Vertiefung von internationalen Partnerschaften (die Fortbildungsangebote sollen auch explizit für Lehrkräfte der Kooperationschulen im Ausland geöffnet werden)

Lehrerbildung

Das Angebot fand im Rahmen der Lehrerbildung statt (s.o.).

Qualitätsverständnis, Qualitätspolitik und Qualitätskultur

Die Frage, was eine Lehrkraft in den hier beschriebenen Lerngruppen können muss, war tragend für das Projekt. Kompetenzen im Bereich Sprachbildung gehen weit über Vermittlung von Fachwissen hinaus und umfassen auch außerfachliche Voraussetzungen für ein erfolgreiches Unterrichten – insbesondere vor dem Hintergrund zunehmender sprachlicher Heterogenität in den Klassen (siehe Herausforderungen).

Für die universitäre Lehre wurden diesbezüglich zwei Herausforderungen identifiziert: Zum einen wurde die Frage aufgeworfen, zu welchem/n Zeitpunkt/en, in welcher Form (Vorlesungen, Seminare, begleitete Praxisphasen) und in welchem Umfang Lehramtsstudierende Kenntnisse und Kompetenzen in den Bereichen Sprachbildung / Sprachsensibler Fachunterricht erwerben sollen und können (mit Blick auf die eng gestrickten Studienordnungen). Das Praxissemester im Ausland wurde hier als eine (ideale), aber nicht als einzige Lerngelegenheit identifiziert. Im Rahmen des Projekts wurde deshalb parallel die Wiedergründung der AG Sprachbildung initiiert und begleitet. Im Rahmen der AG (die Projektpartner sind Mitglieder der AG) soll nun auch über das Projekt hinaus das Thema Sprachbildung weiter gezielt-konzeptionell bearbeitet werden, um seine angemessene Verankerung in den Studienordnungen zu finden und damit nachhaltig für die Potsdamer Lehrerbildung abgesichert zu werden.

Die zweite Herausforderung wurde darin gesehen, dass auch die Dozierenden an der UP über Kompetenzen im Bereich Sprachbildung und ihrer (fachspezifischen) Vermittlung im Rahmen der Lehrerbildung verfügen müssen, um das Thema ihre eigene Lehre einbinden zu können. Die im Seminar entstandenen Lehrmaterialien, Konzepte und Methoden bilden daher auch eine Grundlage für zukünftige Fortbildungen von Dozierenden und die hieraus resultierende qualitative Bereicherung der Lehre an der Universität Potsdam mit Blick auf Sprachsensiblen Fachunterricht. Zugleich können und sollen diese Materialien auch für die Fortbildung von Lehrkräften (u.a. an den kooperierenden Deutschen Auslandsschulen) genutzt werden.

4. Was konnte im Projekt konkret umgesetzt werden?

Umgesetzt wurden:

- das Seminar (Methoden, Konzepte und Szenarien: siehe Seminaranlagen),
- der geplante Aufbau des Materialpools mit der Perspektive der beständigen Erweiterung (auch des Personenkreises mit Zugriff),
- der Aufbau von Kommunikationsstrukturen in den Fachdidaktiken und im Bereich Bildungswissenschaften der UP zum Thema Sprachbildung
- die Durchführung mehrerer Netzwerktreffen mit Dozierenden aus der UP-Lehrerbildung mit der Perspektive der Zusammenarbeit und Fortbildung
- die Wiedergründung der AG Sprachbildung (Vorbereitung der curricularen Verankerung im Auftrag der ZeLB-Versammlung): <https://www.uni-potsdam.de/de/zelb/zelb-entdecken/versammlung-gremien-ags/arbeitsgruppen/ag-sprachbildung>

5. Welche zusätzliche Unterstützung wäre für zukünftige Projekte hilfreich?

Die erfolgreiche, nachhaltige Umsetzung der KMK-Vorgabe, Sprachbildung in der Lehrerbildung zu verankern, um den Lehrkräften von morgen das Handwerkszeug mitzugeben, das sie benötigen, um an Schulen sprachsensibel unterrichten und zum Bildungserfolg auch von Kindern und Jugendlichen beizutragen, die ohne Unterstützung aufgrund ihrer sprachlichen Voraussetzungen gegenüber ihren Mitschüler:innen benachteiligt sind, steht und fällt mit den institutionellen Rahmenbedingungen an der UP. Diese sind:

- Bereitschaft / Konsens innerhalb der UP-Lehrerbildung, dieses Thema systematisch in den Studienordnungen zu verankern (hierfür muss Raum geschaffen werden)
- die hiermit einhergehende Verstetigung von Lehr- und Fortbildungsangeboten (u.a. durch Schaffung und dauerhafte Einrichtung von universitären, praxisbezogenen Blended-Learning-Angeboten)
- die Zurverfügungstellung von entsprechenden personellen Ressourcen (mit Expertise: z.B. zentrale Koordinatorenstelle)
- die institutionelle Verankerung der dauerhaften Kooperation zwischen DaF/DaZ und dem ZeLB zur Absicherung von fachlicher Expertise in den Bereichen Sprachbildung einerseits und Lehrerbildung andererseits

6. Studentischer Blick / Evaluation der Methoden, Konzepte, Szenarien

Die teilnehmenden Studierenden bewerteten das Seminarangebot überwiegend positiv (Ergebnisse: siehe Evaluation). Abgefragt wurden u.a.

- die Relevanz für die spätere berufliche Tätigkeit,
- die Motivation, sich auch nach dem Seminar mit dem Thema zu befassen,
- das fachliche Niveau und der zeitliche Umfang des Seminars,
- der Vor- und Nachbereitungsaufwand,
- der aus den einzelnen angebotenen Themen erzielte fachliche Mehrgewinn,
- bestehende Wünsche, einzelne Themen / Methoden zu vertiefen (z.B. mehr Praxisbezug),
- der ideale Zeitpunkt für die Vermittlung des Themas.

7. Fazit und Ausblick

Die Möglichkeit, das Projekt durchzuführen, wird auch nachträglich als sehr hilfreich eingeschätzt. Mit dem Seminar konnte ein echter Bedarf beantwortet werden: Es füllte die Lücke zwischen dem Anspruch an die Lehrerbildung, Sprachbildung und Sprachsensiblen Fachunterricht zu implementieren und dies curricular, fachlich und auf der Basis der entsprechenden Ressourcen umzusetzen und zugleich der Tatsache, dass dieser Prozess nicht von heute auf morgen umsetzbar ist.

Die positiven Studierendenbewertungen zeigen, dass der Sprachensible Fachunterricht einen Qualitätsbaustein für die erfolgreiche Durchführung des Praxissemesters im Ausland darstellt.

Während der Projektlaufzeit konnte die Weiterführung des Sprachsensiblen Fachunterrichts für das Praxissemester Lehramt für weitere 4 Jahre abgesichert werden. Das Projekt wurde in das ZeLB-Modellprojekt „UP Network for Sustainable Teacher Education“ integriert. Hierfür hat das ZeLB 2020 im Rahmen der DAAD-Programmlinie „Lehramt.International“,

Modul A) erfolgreich Mittel eingeworben. Damit findet die nahtlose Fortsetzung des Sprachsensiblen Fachunterrichts (seit dem 1.4.21 bis Herbst 2024) statt.

Das ursprüngliche Konzept integrierte zugleich die Perspektive, das Seminar dauerhaft und für *alle* Studierenden im Praxissemester – auch für seine Durchführung im Inland – anzubieten. Diese wurde im Projekt weiterverfolgt und mit dem zugehörigen Gremium (AG Praxisstudien) vereinbart. In Absprache mit den verantwortlichen Dozierenden wird damit der Sprachensible Fachunterricht auch erstmalig im Herbst 2021 für das Praxissemester im Inland gezielt angeboten werden.

Auch mit dieser positiven Perspektive bis 2024 bleibt die Herausforderung, dem Thema Sprachbildung in der UP-Lehrerbildung eine langfristige Perspektive zu geben. Die Kompetenzentwicklung im Bereich Sprachbildung ist obligatorischer Bestandteil für die Lehrerbildung und muss daher ihren systematischen Eingang in die Lehramtsstudienordnungen finden – mit entsprechender Schaffung von Lehrangeboten und personellen Ressourcen sowie Fortbildungen von Dozierenden zur Absicherung der Qualität der diesbezüglichen Lehre. Mit der Wiedergründung der AG Sprachbildung ist das Ziel, ein Konzept zu entwickeln, das die Integration des Themas Sprachbildung sowohl fächerübergreifend als auch fachspezifisch ermöglicht, ein Stück näher gerückt. Das - Praxissemester bleibt ein Ort, an dem Sprachbildung stattfinden kann und sollte; weitere sind zu identifizieren.

Fragen zur Kategorisierung von Lehrprojekten

Bitte helfen Sie uns bei der Kategorisierung Ihres Projekts und setzen ein Kreuz bei den zutreffenden Punkten.

Eine Mehrfachauswahl ist möglich.

1. Einbezogene(s) Lehrveranstaltungsformat(e)

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
X	Seminar
	Vorlesung
	Übung
	Exkursion, Studienreise
X	kleine Gruppen (1-20)
	mittlere Gruppen (21-49)
	große Gruppen (>50)
	sehr große Gruppen (>100)
	studentisches Projekt
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	_Praxisbezug durch Integration in Praxissemester_____

2. Spezielle Lehrmethodik, spezielles Lehrarrangement

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
X	Projektmethode, Projektseminar
	forschendes Lernen (bspw. Forschungsseminare, Problem Based Learning)
	interdisziplinäres Co-Teaching
	Co-Teaching
	Simulation, Planspiel
	Inverted Classroom Model, “Flipped Classroom”

Kooperation mit externem Partner (bspw. Service-Learning), nämlich (bitte nennen):	_____
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	_Einbeziehung von internationalen Partnerschulen_____

3. Neue Lehrinhalte

(Bitte in Stichpunkten beschreiben)
_Sprachbildungsinhalte für Fachdidaktiken (siehe Seminarplan und -folien)_____

4. Gestaltungsebene(n)

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
X	Lehrveranstaltung(en)
	Modul(e)
	Studiengang
X	Studiengangsübergreifende(s) Angebot(e)
	Internationale(r) Kurs(e) (bspw. Online-International-Learning)
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	Seminar in Verknüpfung mit Praktikum_____

5. E-Learning, Medieneinsatz

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
X	Anreicherung mit Online-Angebot (bspw. begleitende Materialien)
	Integration (Blended Learning)
X	Integration mit Ersatz von Präsenzveranstaltungen
X	Virtuelle Lehre (bspw. MOOC)
X	Einsatz von Video
	Virtuelle Realität, Augmented Reality
	360-Grad-Bilder
X	E-Assessment, elektronische Prüfungen
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	_____

6. Schwerpunkt auf folgende Zielgruppe(n)

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
	Studierende, allgemein
	nur BA-Studierende
X	nur MA-Studierende
X	Lehramtsstudierende
	ausländische Studierende
	Studienanfänger*innen
	Berufstätige (bspw. Wissenschaftliche Weiterbildung)
	offenes Angebot (bspw. MOOC)
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	_____

7. Bezug zum Leitbild Lehre

7.1 Bezug zu den Themen des Leitbilds Lehre

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
(X)	Forschungsorientierung
X	Tätigkeitsfeldbezug und Persönlichkeitsbildung
X	Interdisziplinäre und fachübergreifende Lehre
X	Zielgruppenspezifische Lehre
X	Studierenden- und Kompetenzorientierung

7.2 Bezug zu den Querschnittsthemen des Leitbilds Lehre

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
X	Weiterbildung/Qualifizierung für Lehrende
X	Digitalisierung
X	Heterogenität
X	Internationalisierung
X	Lehramt
X	Kommunikation/Vernetzung (u. a. Aufbau einer Best Practice Datenbank)
X	Qualitätsverständnis, Qualitätspolitik und Qualitätskultur

8. Bitte vergeben Sie Schlagwörter, die das Projekt weitergehend spezifizieren (bspw. "Hackathon", "Blockseminar")

Bitte freie Schlagwörter nennen
_____ Sprachbildung _____
_____ sprachliche Heterogenität _____
_____ Internationalisierung _____
_____ Praxissemester Ausland _____
_____ Deutsche
Auslandsschulen _____
_____ Seminar _____
_____ Sprachsensibler
Fachunterricht _____
_____ Lehrerbildung _____

____Blended
Learning_____
____Fortbildung_____